

Bauausschuss tagt zu Brücken und Straßen

Zella-Mehlis – Die 41. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtplanung, Umweltschutz und Vergaben findet am morgigen Dienstag statt. Beginn ist um 19 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Die Ausschussmitglieder und Gäste der öffentlichen Sitzung erleben zunächst die Projektvorstellung für den Ersatzneubau einer Brücke über den Lubenbach in der Beckerwiese. Vergeben werden sollen dann die Arbeiten an der Freianlage um den Skaterplatz mit Lärmschutzwand auf dem ehemaligen TKF-Gelände. Thema ist ebenfalls eine Vergabe zur Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße, Bauabschnitt drei und vier.

Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Anneliese Thomas zum 90. und Werner Wüst zum 75. Geburtstag recht herzlich.

Nachträglich gratulieren wir in Zella-Mehlis: Karin Schöne zum 75., Klaus-Dieter Schetter zum 70. und in Schwarza: Rainer Graf zum 77. Geburtstag von ganzem Herzen.

In Kürze

Stadtkümmerer treffen sich im Blechhammer

Zella-Mehlis – Das nächste Treffen der Stadtkümmerer findet morgen, Dienstag, statt. Bürgermeister Richard Rossel, Mitarbeiter der Verwaltung und interessierte Bürger treffen sich um 17 Uhr am Blechhammer. Anlieger hatten sich an die Stadtverwaltung gewandt, weil sie sich Sorgen um den Zustand der alten Industriebrache machen. Am liebsten wäre ihnen sicher der Abriss des maroden Gebäudes.

Die Senioren der Stadt würden sich möglicherweise über den Neubau behinderten- und altengerechten Wohnraums an dieser (oder einer anderen) Stelle freuen, wie sie jüngst in einer Befragung des Seniorenbeirates erklärten. Abriss und Nachnutzung müssen aber unter dem Aspekt der Finanzierbarkeit gut geprüft werden.

Blechsaden beim Ausparken

Zella-Mehlis – Ein Sachschaden von insgesamt 18500 Euro entstand bei Unfällen im Bereich des Polizei-Inspektionsdienstes Suhl zwischen Freitag, 8 Uhr, und Sonntag, 6 Uhr. Einiges an Blechsaden kam dabei auch in der Ruppbergstadt zusammen. So stieß am Freitag um 11.25 Uhr eine 63-jährige Autofahrerin beim Rangieren aus einer Parkfläche in der Talstraße gegen einen parkenden Golf. Es entstand ein Sachschaden von 9000 Euro.

Vorfahrt nicht beachtet: 4000 Euro Schaden

Zella-Mehlis – Ein 79-jähriger Zella-Mehliser verursachte am Freitag um 12.40 Uhr einen Unfall auf einem Parkplatz in Suhl. Er wollte von dort aus auf die Fröhliche-Mann-Straße fahren. Wie Polizeisprecherin Jane Hoffmann mitteilte, missachtete er den von links kommenden, vorfahrtberechtigten Volvo, es kam zum Zusammenstoß. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von insgesamt 4000 Euro.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis:
Heike Jenzewski, Beate Kiesevalter-Henkel, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84

Hilfe vom Rennsteig bis zur Rhön

Ein buntes Jahresfest gibt es immer vor den Sommerferien im Kinder- und Jugenddorf „Regenbogen“ in Zella-Mehlis. Diesmal war es zudem Rahmen für eine feierliche Schlüsselübergabe.

Von Heike Jenzewski

Zella-Mehlis – Einen richtigen Regenbogen gab es auch diesmal nicht zum Jahresfest im Kinder- und Jugenddorf in den Steinigten Äckern. Bei bestem Sommerwetter feierten die Kinderdorbewohner aus Zella-Mehlis, Suhl, Schmalkalden, Breitungen und Wernshausen, ihre Familien sowie die Mitarbeiter aller Einrichtungen ein buntes Fest. Der Regenbogen – als Zeichnung, als Fahne und als Symbol für Vielschichtigkeit und Mannigfaltigkeit der sozialen Angebote – war indes wie immer überall präsent.

Michael Feistkorn, Geschäftsführer des Kinder- und Jugenddorf Regenbogen e.V. und Leiter der Zella-Mehliser Einrichtung, begrüßte neben den Kindern und Eltern sowie Mitarbeitern viele Gäste, Partner und Sponsoren. Aus allen Einrichtungen waren Vertreter gekommen, die Kindertagesstätten aus Suhl, Breitungen und Wernshausen gestalteten zum Beispiel das bunte Rahmenprogramm des Nachmittages mit Schminken, Basteln und mehr. Natürlich feierten ebenfalls die polnischen Gäste aus Cieplice mit, die für ein paar Tage in Zella-Mehlis weilten und den deutsch-polnischen Erfahrungsaustausch neu beleben wollen.

Durch die Jahreszeiten

Und auch das Bühnenprogramm, das mit dem Sommer beginnend „Das Kinderdorf im Wandel der Jahreszeiten“ präsentierte, war einmal mehr ein großes Gemeinschaftswerk. Die Mutter-Kind-Gruppe aus Schmalkalden hatte das Bühnenbild gestaltet, die Mitglieder der Tagesgruppen Suhl und Zella-Mehlis eröffneten das fröhliche Spektakel mit einem Feiertanz und einem Sommerstück. Aferdita und Jasmin von der Jugendwohngruppe stellten die Mitwirkenden vor, von den Bewohnern der Kinderfamilienhäuser bis hin zur sozialpädagogischen Tagesgruppe aus Schmalkalden. „Alle haben sich ihre Beiträge selbst ausgesucht und lange daran geübt“, zeigte sich Bianca Deckert stolz auf die Darsteller zwischen zwei und 18 Jahren. Die diplomierte Sozialpädagogin ist die Qualitätsbeauftragte in der Leitung der Einrichtung und fürs Programm zuständig. Wer übrigens die „Dance



Stolz recken Lars, Stefanie und Moritz (von links) den symbolischen Schlüssel für ihr rekonstruiertes Familienhaus in die Höhe. Im Rahmen des Jahresfestes im Kinder- und Jugenddorf „Regenbogen“ in Zella-Mehlis fand auch die feierliche Übergabe an die jungen Bewohner statt. Fotos (3): Michael Bauroth

Stars“ des Regenbogendorfes noch einmal erleben will, der hat dazu am 7. September im Rahmen des Stadtfestes und am 15. September zum Kinder- und Familienfest von TSV und SC Motor auf dem Köpfchen Gelegenheit.

Einen besonderen Höhepunkt des Jahresfestes stellte natürlich die Schlüsselübergabe für das sanierte Kinderfamilienhaus II dar, in dem Kinder vorwiegend im Grundschulalter wohnen. Drei von vier dieser Häuser sind jetzt grundhaft saniert, das vierte wird ebenfalls noch in diesem Jahr in Angriff genommen und wie die anderen von der Küche über die Elektrik, die Fußböden bis zum Mobiliar neu hergerichtet. Viele einheimische Firmen haben an diesem Vorhaben mitgewirkt. „Das Haus ist seit 23 Jahren bewohnt und hatte eine Komplettanierung nötig“, erklärt Wolfgang Ader, Vorstandsvorsitzender des Trägervereines, des Kinder- und Jugenddorf Regenbogen e.V. 1990 hatte der Verein das Objekt übernommen und umstrukturiert, 1991 zogen die ersten Bewohner ein.

Enges Netz der Hilfe

700 Kinder und Jugendliche, junge Mütter mit Kindern sowie Familien werden im Landkreis Schmalkalden-Meiningen bis hin in die Rhön sowie in der Stadt Suhl von über 170 Pädagogen und Mitarbeitern betreut. Das



Mit Tänzen und Liedern ging es quer durch die Jahreszeiten.

Netz der Hilfe zur Erziehung wird dabei immer enger geknüpft. Vom niederschweligen Angebot der Familienhilfe, bei der die Mitarbeiter direkt in den Familien arbeiten, über die Tagesgruppen bis hin zum stationären Bereich ist damit nach den Worten Ader, „ein reibungsloser Übergang von einer Hilfe zur anderen möglich. Wenn die eine Form nicht greift, dann werden die Kinder und Jugendlichen in die nächste übernommen.“

Bei der Gründung Anfang der 90er Jahre gehörten zum Kinder- und Ju-



Das Bühnenprogramm hatten alle Bewohner des Regenbogendorfes sowie Mädchen und Jungs aus Suhl und Schmalkalden mitgestaltet.

genddorf ausschließlich stationäre Wohngruppen. Über die Jahre sind bei dem anerkannten Träger der Kinder- und Jugendhilfe teilstationäre und ambulante Angebote hinzugekommen. „Hilfe aus einer Hand – Hilfe unter einem Dach“ nennt Wolfgang Ader das und sieht damit die bestmögliche Betreuung der jungen Leute gewährleistet, die allesamt aus einem schwierigen sozialen Umfeld stammen und in den Einrichtungen täglich für einige Stunden betreut werden oder aber über Jahre

eine neue Heimat finden. Der Kontakt zu den Eltern ist Wolfgang Ader, Michael Feistkorn und allen Mitarbeitern dabei ebenso wichtig wie die Integration im neuen Umfeld. Die Mädchen und Jungs, die in den Familienhäusern oder Jugendwohngruppen leben, bringen oft Freunde aus der Schule mit, weiß Ader. Oder sie sind Mitglied in Vereinen. Auf jeden Fall bleiben sie Teil der Gesellschaft und lernen auf vielfältige Art und Weise intaktes soziales Umfeld kennen.

Spaß am Basteln, Tüfteln und Ausprobieren

In der Ruppberg-Passage tummelten sich lauter pfliffige Kinder. Sie bastelten und knobelten am Clever-Kids-Day und hatten auch ihre Eltern im Schlepptau.

Zella-Mehlis – An die 400 Besucher – Mädchen und Jungs, oft begleitet vor allem von bastelbegeisterten Vätern – waren der Einladung von Explorata-Chefin Karin Weiß gefolgt und erlebten am Samstagmittag ein buntes Programm für clevere, also neugierige, pfliffige Kinder. Viele Partner sorgten für Abwechslung.

So hatte die Zella-Mehliserin Katrin Rößner mit Hilfe der Mitarbeiterinnen der Tourist-Information eine Stadtrallye erarbeitet, ein Quiz, mit dem das Wissen der Knirpse über ihre Stadt erfragt wurde. Katrin Rößner absolviert im Rahmen ihrer Umschulung zur Bürokauffrau ein sechsmonatiges Praktikum in der touristischen Einrichtung und war mit Leiterin Gabriele Schneider vor Ort.

Lutz Bauer, Vorsitzender des Plastik-Modellbau-Clubs Thüringen e.V., bot große und kleine Modellautos und -flugzeuge an, die ohne Kleber zusammengebaut werden können. Neo und Lara aus der Ruppbergstadt, acht Jahre und Klassenkameraden,

hatten daran viel Spaß. „Ziel unseres Vereines ist es, die Hand-Auge-Koordination und die Fingerfertigkeit von Kindern zu schulen, aber auch technisches Verständnis zu entwickeln“, so Bauer. Die 40 Vereinsmitglieder aus Sonneberg, Erfurt und anderswo sind fast jedes Wochenende auf Festen unterwegs. Das Geld, das sie dabei einnehmen, kommt der Deutschen Kinderkrebshilfe zugute.

Am Nachbarstand ergänzten sich der siebenjährige Bela und Papa Hen-

ning aus Ohrdruf beim Bauen einer Hundehütte, aus richtigen Ziegeln und Mörtel aus Quarzsand, Maisstärke plus Zitronenöl als Bindemittel. Das wenige Zentimeter kleine Haus ist jederzeit erweiterbar. Oder es wird ins Wasser gelegt. Dann löst sich der Mörtel auf, und die Steine können für andere Modelle wiederverwendet werden.

Alexander und Stefanie Oeckel vom Förderverein des Freizeittreffs sowie Mitglieder des Kinder- und Ju-

gendbeirates der Stadt sorgten für Riesenseifenblasen. Aus Wasser, Tapedekleister, Neutralseife wie Fit und Zucker lässt sich eine prima Lauge herstellen, die mithilfe von unfunktionierten Drahtkleiderbügeln herrliche, bunte und große Seifenblasen garantiert. Gleich daneben ging es sportlich weiter. Das Treff-Hotel Panorama hatte zwei Kinderanimateure entsandt, die vom Tischtennis über Laserbiathlon und Stelzenlaufen bis zur Trendsportart

„Slackline“ sportliche Aktivitäten anboten. „Slackline trainiert den Gleichgewichtssinn, große und kleine Leute balancieren dabei auf einem schmalen Gurt, der in niedriger Höhe oft in Parks zwischen Bäumen gespannt wird“, erklärte Greta Erb.

Im Rahmen des Clever-Kids-Days fiel am Samstagmittag auch der Startschuss für den ersten VDIn-Club in Südthüringen. Der soll nach den Sommerferien seine Arbeit aufnehmen (morgen mehr). ski



Stefanie Oeckel half Alina Grimm aus Schwarza beim Seifenblasen-Blasen.



Bela und Papa Henning aus Ohrdruf bauten eine Hundehütte aus Ziegeln.